

## Vermerk

AG Besprechung „5 Wochen für Bäume“ am 11.05.2022 auf zoom

Anwesend: Senay Altintas, Modjgan Bidardel, Hartmut Dreier, Martina Eick, Birgit Eschenlohr, Roberto Fabian, Martin Grünebaum, Stephanie Krauch, Andreas Krone, Petra Kunik, Jasmina Makarevic, Dr. Jürgen Micksch, Prof. Reinhold Mokrosch, Dr. Andreas Mues, Dr. Irfan Ortac, Mona Samuel, Martin Spiller, Dr. Stefan Tron, Dr. Deborah Williger

1. Nach der Begrüßung durch Jürgen Micksch und einer Vorstellungsrunde wird die Tagesordnung angenommen. Dabei wird Punkt 6 „Verschiedenes“ vorgezogen.

## Verschiedenes

Andreas Krone berichtet über das Projekt Energie-Erntedank. Es geht darum, bei privaten Nutzern, aber auch bei öffentlichen Einrichtungen den Rückgriff auf erneuerbare Energien wie Solarenergien noch attraktiver zu machen und entsprechende Anreize zu schaffen. In Gottesdiensten kann die Rolle der Sonne als Teil der göttlichen Schöpfung besonders gewürdigt werden und den Ressourcen der Sonneneinstrahlung dabei besonderer Stellenwert zukommen. Andreas Krone verweist hier auf seine Webseite <https://www.lucy-art.de/erntedank.htm>. Hier stellt er vier Schritte vor, die von Einzelpersonen und öffentlichen Einrichtungen befolgt werden können, um energiesparendes Leben und Arbeiten zu ermöglichen. Neben Umweltorganisationen sieht er auch Kirchen in der politischen Verantwortung und betont deren Aufgabe, öffentliche Diskussion anzuregen und beispielhaft durch Nutzung von Photovoltaik Anlagen voranzugehen, so wie dies die EKHN mit etwa 100 Gebäuden bereits tut. Gerade das Jahr 2022 biete angesichts der bundesdeutschen Diskussion um die Zeiten- und Energiewende für Religionsgemeinschaften eine Plattform für substantielle Beiträge.

Ein Artikel über die Nutzung von Photovoltaik auf dem Balkon etc. ist abrufbar unter [http://www.ev-pfarrei-nieder-wiesen.de/ag\\_bewahrung\\_der\\_schoepfung/](http://www.ev-pfarrei-nieder-wiesen.de/ag_bewahrung_der_schoepfung/)

Andreas Krone verweist zudem auf die in Kürze erscheinende Publikation des Ökumenischen Rates der Kirchen „International Handbook on Creation Care and Eco-Diakonia“, an welcher er mitgewirkt hat. Das englischsprachige Buch ist vor allem für den globalen Süden bestimmt, aber auch für Interessierte in Europa interessant.

Martina Eick (Bundesumweltamt Dessau) verweist auf Veröffentlichungen mit Handlungsleitfäden und Ansprechpartnern für Kirchen und Religionsgemeinschaften.

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/wie-man-beginnen-kann-umwelt-klimaschutz-in>

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kooperieren-aber-wie-2>

Wichtige Hinweise für politische Anschlussmöglichkeiten für das Thema Klima im Kontext Naturschutz finden sich auch auf folgenden Links:

<https://www.bmu.de/download/dl-aktionsprogramm-natuerlicher-klimaschutz>

<https://www.undekade-restoration.de/>

## 2. Rückblick auf die „5 Wochen für Bäume“ 2022

a. Jürgen Micksch und Stephanie Krauch geben einen Rückblick über die **Auftaktveranstaltung** in Seeheim-Jugenheim am 27.03.2022, die auch in den lokalen Medien besonders wahrgenommen wurde. Großen Anklang fanden die neun Steine, welche als Repräsentanten für die mitwirkenden Religionsgemeinschaften um die gepflanzte Friedenslinde gelegt wurden. Die Gemeinde wird die Steine in einer Gussform dauerhaft am Pflanzplatz installieren. Die Veranstaltung ist auf der Homepage des Abrahamischen Forums dokumentiert:

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/projekte-2-2/5-wochen-fuer-baeume-2/>

b) Es folgen **Berichte von weiteren Orten**. Insgesamt erfolgten 19 Veranstaltungen in 8 Regionen, die auf dem Veranstaltungskalender dokumentiert sind.

<https://abrahamisches-forum.de/projekte/religionen-fuer-biologische-vielfalt/veranstaltungen-5-wochen-fuer-baeume/>

Veranstaltungen wurden sowohl von Religionsgemeinschaften als auch Naturschutzverbänden angeboten. Dazu gehörten Forstämter, Naturschutzschulen und Nationalparks. Daneben fanden Gottesdienste mit Baumpflanzungen sowie interreligiöse Gespräche mit Baum- und Naturbezug in Schulen statt.



Petra Kunik, Jasmina Makarevic und Roberto Fabian führten gemeinsam eine interreligiöse Baumgespräch mit der Jahrgangsstufe 10 an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach. Besonders gelungen war die Einbindung des Schulgärtners, der Hinweise zum Prozess des Pflanzens und der Baumpflege geben konnte. Nach einem Gespräch über die Rolle der Bäume in den Heiligen Schriften (hier wurde z.B. auf die Jotamfabel im Buch der Richter eingegangen) weitete sich das Gespräch auf andere

Themenbereiche aus. Politische und humanistische Bereiche, welche Fragen des Energiesparens und der Schonung von Ressourcen berührten, interessierten die Jugendlichen besonders. Die Veranstaltung zeigte, wie sehr interreligiöse, politische und alltägliche Themengebiete miteinander vernetzt sind. Den krönenden Abschluss bildete die gemeinsame Pflanzung eines Amber-Baumes auf dem Pausengelände der Gesamtschule.



Zudem fanden Lesungen und Baum-Gottesdienste 13. April in der Emir Sultan Moschee Darmstadt sowie am 1. Mai in der Lydiagemeinde Frankfurt/M. statt. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde unter gemeinsamer Teilnahme ein Obstbäumchen auf dem Gelände gepflanzt.



Beim Fest des Lebens, im Heidelberger Providenzgarten unter Leitung von Altstadtpfarrer Mirko Diepen fanden sich etwa 200 Teilnehmenden ein. Zum Bestand des historischen kurfürstlichen Gartens gehören imposante Bäume wie die Zeder des Libanon und ein Ginkgo Baum. Nach einem interreligiösen Gespräch mit Beiträgen aus Judentum und Islam stand eine Baumerkundung im

Garten auf dem Programm. Birgit Eschenlohr (BUND Heidelberg) erstellte dazu ein Baum-Quiz mit aktivierenden Aufgaben wie Messung der Baumhöhe und Abmalen eines Baumrindenbildes. Neben Schülern und Konfirmanden nahmen viele Gemeindemitglieder auch aus dem Ältestenrat der ev. Kirche und Geflüchtete teil. Die Baum-Erkundung weckte großes Interesse und förderte den Austausch. Bei Interesse an den Materialien kann Birgit Eschenlohr kontaktiert werden (siehe hierzu Kontaktverteiler).



Über die interreligiöse Radtour „Archetypen der Artenvielfalt“, welche jeweils am 2. und 21. März in Münster durchgeführt wurde, berichtete Deborah Williger. Die Route führte vom Botanischen Garten, zur Synagoge, weiter zum lokalen Fluss, der Aa und einem renaturierten Areal bis zur Al Rahman Moschee. Der Ausflug endete im Kapuzinerklostergarten mit Besichtigung des Permakulturgartens.

Auf den Stationen wurden vor dem Hintergrund des Noah Narrativs und des Themas Naturschutz an den einzelnen Stationen sechs Tiere und sechs Bäume näher vorgestellt. Über die Tour wurde öffentlichkeitswirksam in der Lokalzeitung berichtet, sie konnte insgesamt zum dritten Mal bereits stattfinden.

### 3. Planungen für März/April 2023

a. an der Idee einer zentralen Veranstaltung um den 27. April soll weiterhin festgehalten werden. Da bereits Gespräche mit dem Stadtamt Darmstadt erfolgten und weitreichende Kontakte mit den lokalen Glaubensgemeinschaften vorhanden sind, soll der Auftakt in Darmstadt stattfinden. So wie im Jahr 2022 ist auch wieder ein Gottesdienst am Vormittag mit anschließender Baumpflanzung geplant.

b. Öffentlichkeitsarbeit: Das erstellte Material in Form von Plakaten, Flyern und Broschüren wurde sehr gut aufgegriffen und soll mit einigen Ergänzungen neu aufgelegt werden. Besonders das Motiv des Baumes mit den neun Symbolen der Religionsgemeinschaften regte zum Austausch und zum Nachfragen an.

### c. Werbung für neue Orte

Werbung soll vermehrt auch an Orten in Ostdeutschland erfolgen. Reinhold Mokrosch plant zudem am Standort Osnabrück thematische Veranstaltungen anzubieten. Mit dem 375. Jubiläum des westfälischen Friedensschlusses von 1648 im Jahr 2023 bieten sich hier hinreichende Möglichkeiten in den kommenden Jahren.

d. **Finanzielle Zuschüsse** für Einzelveranstaltungen können in der Geschäftsstelle bei Johanna Hessemer oder Stephanie Krauch angefragt werden.

4. Es folgte ein Ideenaustausch über **vorgesehene Feste und thematische Tage**.

a. **Arche Noah-Feste**: Neben der wieder vorgesehenen Radtour „Archetypen der Artenvielfalt“ (siehe Punkt 2), ist eine interreligiöse Veranstaltung zu Noah und der Roten Liste der bedrohten Arten im Herbst in Heidelberg vorgesehen.

b. **Tage der Bienen**: Veranstaltungen, die sich um Honig und Wildbienen drehen, werden vor allem gerne von Schulen angefragt. So wird am 09. Juni ein interreligiöser Naturschutztag an der IGS Mainspitze in Ginsheim stattfinden, wo auch der Bau eines Insektenhotels durch den Biologen Stefan Tron angeleitet wird. Eine weitere Veranstaltung soll an der I.E. Lichtigfeldschule in Frankfurt/M. stattfinden.

Auf Informationsmaterialien zur Biene aus naturpädagogischer Sicht für Schulen und weitere Gruppen von Birgit Eschenlohr wird hier verwiesen:

<https://www.bund-bawue.de/service/publikationen/detail/publication/suess-und-saftig-bienen/>

### c. Religiöse Naturschutztage

Thematische Veranstaltungen zur Rolle der Bäume und Bienen eignen sich auch für den Zeitraum der Religiösen Naturschutztage, die in diesem Jahr vom 11. - 18. September ausgetragen werden.

5. Die **Planungstagung für die 5 Wochen für Bäume** im Jahr 2023 soll am **12. Oktober von 14 - 15:30 Uhr** digital stattfinden.

Protokoll: Stephanie Krauch, Darmstadt 16.05.22